Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 35 (1928)

Heft: 8

Rubrik: Mesee- und Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lyon, den 24. Juli 1928. Seidenstoffmarkt: Die allgemeine Lage des Seidenstoffmarktes kann als gut bezeichnet werden. Zwar ist das Geschäft etwas flau, doch sind daran nur die Ferienmonate schuld. Von einer wirklichen Saisonszeit kann man heute in Lyon überhaupt kaum mehr reden; denn durch das späte Einsetzen des Sommers wurde diese Saison sehr gekürzt und die nachfolgende hat früh begonnen. So sieht man bereits die Einkäufer hier auf dem Platz, die für den Sommer 1929 ihre Einkäufe tätigen und Dispositionen treffen. Selbstverständlich sind alle Kollektionen der Htes. Nouveautés bereit.

Für den nächsten Sommer werden hauptsächlich Crêpe de Chine imprimé gezeigt und zwar mit halbgroßen Mustern, z. B. kleine Blümchen, Früchtchen usw. Meistens werden diese Dessins auf schwarzem und marine Fond gebracht, wodurch sich die Muster sehr schön vom Grund abheben. Auch bedruckte Crêpe Georgette, Mousselines, werden verlangt in den nämlichen Farbenzusammenstellungen und Dessins.

Kunstseidene Artikel: Diese Artikel haben in sehr kurzer Zeit einen nie geahnten Aufschwung genommen und kann man sich heute bald keinen Stoff mehr ohne Kunstseide vorstellen. In alle Arten von Seide wird Kunstseide gemischt, oder selbst der ganze Artikel wird aus reiner Soie artificielle hergestellt. So finden wir heute eine Masse Qualitäten von Crêpe de Chine, welche aus Kunstseide mit Wolle oder Baumwolle, oder tout soie artificielle bestehen. Auch den Crêpe Georgette finden wir in ähnlichen Zusammenstellungen. Dann werden viele Artikel mit Metall und Kunstseide hergestellt, ich erinnere nur an die Damas, die einen großen Erfolg haben.

Toile de soie und Crêpe lavable: Der erstere Artikel wird sehr viel verlangt und zwar von der billigsten Qualität bis zum Crêpe Schappe. Dann bringt uns die Mode schöne Aufträge in Crêpe lingerie, die besonders für feine Damenunterwäsche Verwendung finden.

Mantelstoffe: Die Sultanes, Givrines und gute Qualitäten Crêpe Satin sind sehr gesucht, besonders in den Farben schwarz, marine und beige. Auch diese Artikel werden vielfach mit Kunstseide vermischt.

Echarpes und Carrés: Die Mode verlangt ein viereckiges bedrucktes Tuch, d. h. ein Tuch von 100 × 100 cm, vorherrschend mit großen Carreaux oder Rechteck bedruckt. Die weitaus gefragtesten Farben sind rot-weiß-blau. Ferner werden vielfach Viereckfücher von einer Ecke zur andern entzweigeschnitten und erhält man so einen Triangle, welcher ebenfalls sehr gefragt ist. Diese Artikel werden jedoch nur in ganz seidenen Stoffen gemacht.

Karnevalstoffe: Schon jetzt beginnt man mit dem Einkauf dieser Artikel und da die Mode für den Winter wieder Metalleffekte begünstigt, werden diese Artikel auf Metall gebracht.

Was die Preise anbetrifft, so sind solche ungefähr gleich geblieben. Da die Nachfrage, besonders in glatten Stoffen etwas ruhig ist, so sind diese Artikel etwas unter Preis zu haben. C. M.

MESSE- UND AUSSTELLUNGSWESEN

Große Textilmaschinen-Abteilung auf der IX. Reichenberger Messe.

18. bis 24. August 1928.

Eine Sehenswürdigkeit auf der diesjährigen Reichenberger Messe bildet ohne Zweifel die an Umfang weit über das Vorjahr reichende Textilmaschinenmesse.

Die neuesten Maschinen, in denen sich der Fortschritt auf diesem Gebiete ausprägt, werden während der Messewoche auf dieser Sonderschau im Betriebe vorgeführt. Webstühle, Spulmaschinen, Strickmaschinen, Appretur-, Bleicherei- und Färbereimaschinen, Kalander, Jacquard-, Scher- und Karbonisiermaschinen, sowie andere Textil-Hilfsmaschinen, Hilfsmittel und Apparate, die eine wirtschaftliche Betriebsführung gewährleisten, werden hierselbst mit neuesten Modellen vertreten sein.

Der Textilfabrikant, Betriebsleiter, Ingenieur, kurz jeder Textilfachmann wird hier ein geeignetes Vergleichsmittel zwischen Fabrikation aus Deutschland, der Schweiz und Frankreich, sowie inländischer Spezialerzeugnisse finden, die einen sicheren Einkauf bester Erzeugnisse gewährleisten und Gelegenheit bieten, die Entwicklung und Fortschritte in der Konstruktion neuester Typen zu studieren, welche geeignet sind, den eigenen Betrieb zu vervollkommnen und leistungsfähig zu gestalten.

Durch eine besondere Propaganda wird die Messeleitung nicht nur die heimischen Textilindustriellen, sondern auch jene der Nachfolgestaaten, Oesterreich, Ungarn sowie S. H. S., Rumänien, Polen, Sachsen usw. auf diese sehenswerte Sonderveranstaltung aufmerksam machen. Reisebegünstigungen und Einreiseerleichterungen werden den Besuch der Textilmaschinenmesse, sowie der Reichenberger Messe überhaupt wesentlich fördern und den Einkauf daselbst vorteilhaft machen.

FACHSCHULEN

Von der Examen-Ausstellung der Zürcherischen Seidenwebschule.

Ein wolkenloser, klarblauer Himmel, von Sonnengold überstrahlte Tage, freudige, zukunftsfrohe Mienen der abgehenden Schüler, Befriedigung über geleistete strenge und ernste Arbeit bei Lehrern und Schülern, eine humoristische Schlußzeitung, ein sehr zahlreiches Publikum, das mit großem Interesse die Schülerarbeiten studierte, die vielen Zeichnungen bewunderte, die Maschinen und die Webstühle mit ihren hin- und herfliegenden Schiffchen bestaunte ...., das war summa-summarum der Abschluß des 47. Schuljahres der Zürcherischen Seidenwebschule am 13. und 14. Juli 1928.

In unserem Bericht können wir nun doch nicht so summarisch verfahren, denn sowohl die Leistungen der Schule oder — genauer gesprochen — der Lehrerschaft, als auch die seitens der Textilmaschinen-Industrie ausgestellten Maschinen rechtfertigen eine eingehende Besprechung und Würdigung.

Das eigentliche Examen, eine mündliche Prüfung über verschiedene Gebiete, fand am 12. Juli vor der Aufsichtskommission statt. Der 13. und 14. Juli, als öffentliche Besuchstage, bewiesen sodann, daß nicht nur ausschließlich Fachleute, sondern auch ein zahlreiches weiteres Publikum sich für die Leistungen der Schule interessiert. Wir hatten dabei Gelegenheit mit Fachleuten aus der Seiden- und der Textilmaschinen-Industrie zu sprechen — darunter waren auch ehemalige Schüler, die vor 25 und mehr Jahren ihren Fachstudien im Letten oblagen. Allgemein wurde restlos anerkannt, daß die Leistungen in der kurzen Zeit von 10½ Monaten ganz hervorragende seien, und daß die Schule mit ihrem konzentrierten Lehrplan, der sowohl von den Lehrkräften als auch von den Schülern eine intensive Tätigkeit und maximale Leistungen verlangt, für die Industrie vorzüglich arbeitet, indem sie dem jungen Nachwuchs eine gründliche fachtechnische Bildung vermittelt. Die im großen Lehrsaal aufgelegten Kursbücher über Gewebedisposition und über Theorie der Rohmaterialien, Mechanische Schaft- und Jacquardweberei, Färberei und Aus-